



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1902**

244 (30.5.1902) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-96748](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-96748)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Eingelohnt 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 2.42 pro Quartal.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2392.

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 341
Redaktion: Nr. 377
Expedition: Nr. 218
Billale: Nr. 815

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Kurzweilige Inserate . . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 50 „

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 244.

Freitag, 30. Mai 1902.

(Mittagsblatt.)

Lehrerklagen in Baden.

Aus Lehrertreisen wird uns geschrieben:

Die Behauptungen und Schlussfolgerungen der „Südd. Reichsfor.“ in dem zweiten Artikel unter obiger Ueberschrift können wiederum nicht un widersprochen bleiben. Die offensivliche Absicht, im Volke draußen den Glauben zu erwecken, mit den 2,3 Millionen Mark würden die Lehrer glänzend gestellt, tritt zu klar hervor. Demgegenüber müssen wir wieder auf das Rechenexempel in der Samstag-Nummer hinweisen, wonach sogar ein höherer Prozentsatz „aufgebessert“ werden kann und tatsächlich vielleicht sogar höhere Einzel-Aufbesserungen, und die Bezahlung ist trotzdem noch unzulänglich und bleibt nach wie vor bedeutend hinter den Bezügen der Beamten zurück, deren Vorbildung um nichts höher ist als die der Lehrer. Es kommt nicht darauf an, wie viel Mark diese Klasse und wie viel Mark jene jetzt „aufgebessert“ wird, sondern darauf, was nach der Aufbesserung beide beziehen. Jedermann wird lieber 2800 Mark beziehen und dann nur um beispielsweise 50 Mark „aufgebessert“ werden, als 1500 Mark Gehalt haben und unterwegen um 500 Mark aufgebessert werden. Wir müssen festhalten, daß es sich nicht um die „Rechnlichkeit“ der Aufbesserung handelt, sondern darum, daß der Wohlstand der Lehrergehälter und der entsprechenden Gehälter von badi-schen Beamten nach der beiderseitigen Aufbesserung noch nahezu so groß ist als vorher. Und darin erblicken die Lehrer doch mit Recht keine „Vorzugung des Lehrerstandes“. Sodann wird ausgerechnet, daß die badi-schen Lehrer bis zum 32. Dienst-jahr den höchsten mit ihrem Höchstgehalt von 2800 Mark sogar voraus wären. Da können die badi-schen Lehrer nur wünschen: „Wohlan, wenn der finanzielle Effekt sogar geringer ist, so topire man einfach die heftigste Regelung der Lehrergehälter! Kein einziger badi-scher Lehrer wird protestieren dagegen!“ Endlich wird bezweifelt, daß die Gehaltsfrage eine nachtheilige Wirkung bezüglich des Lehrernachwuchses gezeitigt habe. Ja die hat sie gezeitigt; denn so viele Nachprüfungen in Seminarkursen wie in der letzten Zeit hat es früher nie gegeben. Nicht die Leistungen der Lehrer, welche früher tüchtig waren, haben nachgelassen, sondern in die Seminarien und Präparandenanstalten müssen jetzt Leute aufgenommen und be-halten werden, die früher abgewiesen und ausgewiesen worden wären, der Zugang wird qualitativ von Jahr zu Jahr schlechter. Und wenn jetzt vielleicht noch die gleiche Anzahl gute Noten gegeben werden, so ist das eben relativ zu fassen. Ein „Dreier“ in einer guten Klasse bedeutet etwas ganz Anderes als in solcher in einer mittelmäßigen. Hier heben sich einigermassen die Leistungen sofort merklich ab, während sie sonst kaum auf-fallen würden. Daß die Gehaltsfrage eine wichtige Rolle beim Zugang zum Lehrerberuf spielt, erhelle aus Deutlichstem daraus, daß man schon zweimal vom Oberschulrath Aufforderungen an die Schüler von Mittelschulen ergingen, nach Ablegung der Prüfung zum Einjährig-Freiwilligendienst beim Militär sich für einen befördernden Seminarkurs zu melden; jedesmal kam ein solcher Kurs nicht zu Stande. Warum? Weil eben ein junger Mann mit dem Berechtigungschein zum Einjährig-Freiwilligen-

dienst ohne weitere Kurse in andern Beamten-kategorien und Berufsclassen weiter kommt, als wenn er Lehrer wird. Sobald aber die Lehrergehälter, — nicht die jetzigen und früheren „Aufbesserungen“ —, sondern die tatsächlichen Gehaltsbezüge gerade so hoch sind wie die-jenigen der Beamtenklasse G, denen die Lehrer sich ebenbürtig an die Seite stellen können, werden sicherlich befähigte Leute oft lieber den idealen Lehrerberuf als einen andern ergreifen. Heutzutage wird eben überall nach dem „Wie viel“ gefragt, und wir sehen nicht ein, warum gerade die Lehrer allein von Idealen leben sollen. Es besteht in der That ein inniger Zusammenhang zwischen Gehalt und Zugang neuer Kräfte, das ist überall so, warum sollte es bei den Lehrern allein anders sein? Den Lehrern ist es wie gesagt in der Hauptsache nicht um gleiche Höhe ihrer jetzigen Aufbesserung mit derjenigen der andern Be-amten zu thun; sie wollen gleiche Bezüge wie die entsprechenden Beamtengruppen schon seit Jahren und weiterhin haben; sie wollen mit demselben Maß gemeissen werden wie die andern Beamten auch. Ist das vielleicht ein unredliches Begehren?

Politische Uebersicht.

Mannheim, 30. Mai 1902.

Die Zudersteuerkommission

Setzt am Mittwoch ihre Verhandlungen fort. Ministerialdirektor v. Körner wies die Behauptung des Abg. Staudt zurück, daß englische Delegation in Brüssel frisch aufgetreten seien und er-klärte, deutsche Delegation hätten sich bemüht, einen höheren Ueberzoll als 6 Fres. durchzusetzen, hatten aber keinen Erfolg. Eine längere Debatte entspinnt sich über die Frage, ob bei diesem Ueberzoll Kartelle noch möglich seien. Abg. Paris kündigt an, er werde um sicher den Fortbestand der Kartelle unmöglich zu machen, später eine Herabsetzung des Zolles um 2 Mark be-antragen. Der folgende Artikel der Konvention und das Schluß-protokoll werden ohne erhebliche Debatte erörtert und die Ab-stimmung vertagt. Zu der dann begonnenen Berathung der Zudersteuernovelle liegen mehrere Anträge vor, darunter ein sozialdemokratischer auf Aufhebung der Zudersteuer. Nächste Sitzung Freitag 10 Uhr.

Abg. Müller-Fulda unterbreitete der Zudersteuerkommission einen Abänderungsantrag zur Zudersteuernovelle, wonach der Artikel 1 lautet: der zweite und dritte Theil des Zudersteuergesetzes vom 27. Mai 1896 werden mit den Wirkungen vom 1. August 1903 ab aufgehoben. Beim Artikel 2 ist dem Paragraphen 80 in einem dritten Absatz, betr. Ermäßigung des Eingangszolles für Zuder, hinzuzufügen: Für raffinierten Zuder und solchen, der diesem gleich-gestellt ist, ist der Zoll zu ermäßigen, vom 1. September 1903 auf M. 19.80, vom 1. September 1904 auf M. 18.80, vom 1. September 1905 auf M. 17.80, vom 1. September 1906 auf M. 16.80, vom 1. Sept. 1907 auf M. 15.80, vom 1. September 1908 auf M. 14.80, vom 1. September 1909 auf M. 13.80 und vom 1. September 1910 auf M. 12.80.

M. 16.40. Der Paragraph 2 Absatz 1 ist folgendermaßen abzu-ändern: Die Zudersteuer beträgt von 100 Kilogramm Reingewicht vom 1. September 1903 ab M. 15, ab 1. September 1904 M. 14, ab 1. September 1905 M. 13 und ab 1. September 1906 M. 12. Hierzu beantragen der Abg. Waacke und Genossen an Stelle der Sätze in Art. 2 folgende zu wählen: Für raffinierten Zuder und solchen, der diesem gleichgestellt ist, ab 1. September 1903 M. 16.80, ab 1. September 1904 M. 14.80 und für den anderen Zuder ab 1. September 1903 auf M. 16.40 und vom 1. September 1905 auf M. 14.40. In Art. 3 ist der Paragraph 2 Abs. 1 zu fassen: Die Zudersteuer beträgt von 100 Kilogr. Reingewicht ab 1. Septbr. 1903 M. 12 und ab 1. September 1905 M. 10.

Die Zollkommission

nahm am Mittwoch die Position 278, Salz etc., auch Abraumfolge, neben der inneren Abgabe von 80 3 mit Ablehnung des Antrags Gothein auf Zollfreiheit des seewärts eingehenden Salzes an. Abg. Gothein erklärte, von dem Salzoll sei eine Schädigung unserer Salz-ausfuhr nach Britisch-Indien durch Gegenmaßregeln zu befürchten. Unterstaatssekretär Fischer erklärte, der Salzoll werde unsere Schiff-fahrt nicht schädigen. Die Kommission beschloß, die Positionen 279 bis 282 und 284 an. In Position 285, Soda, M. 0.90, kalzinierte Soda M. 1.50, beantragen v. Gothein eine Ermäßigung auf M. 0.30 bezw. 0.50 und Bäumler eine Erhöhung auf M. 1.50 bezw. 2.50 (wie früher). Staatssekretär Graf Pobjedonoff empfiehlt die er-möglichten Sätze der Vorlage, da Deutschland ein Sodaausfuhrland geworden sei, sowie im Interesse der Konjunktur. Die Debatte wird abgebrochen. Nächste Sitzung am Freitag und die übernächste am Dienstag.

Ueber die Generalversammlung der Hamburg-Amerika-Gesellschaft

die am Mittwoch abgehalten wurde, sind noch folgende Einzel-heiten von Interesse:

Ein größere Reihe von Anfragen und Bedenken des bekannten Agrariers Dr. Hahn werden vom Generaldirektor Ballin widerlegt. Ballin betonte, daß man der Hamburg-Amerika Linie eine solche Gemeinheit nicht zutrauen dürfe, daß sie die Hand bieten würde, amerikanische Produkte zu minimalen Preisen auf den deutschen Markt zu werfen. Die amerikanischen Eisenbahnen hätten nicht das Interesse, Waaren billig aus dem Innern des Landes nach den amerikanischen Hafenplätzen zu führen, um sie dort den Schiff-fahrtlinien zum Transport zu überweisen, sie hätten vielmehr darunter, nicht genug Einfuhr in das Innere des Landes einführen zu können. Das Bestreben der amerikanischen Eisenbahnvereinigungen gehe nicht dahin, die Ausfuhr Amerikas, sondern die Einfuhr nach Amerika zu heben. In der Hebung der Einfuhr liege der Vortheil für die deutschen Dampferlinien. Neben sei seit Jahren bestrebt ge-wesen, einen Vertrag, wie den vorliegenden, mit den jetzigen Contra-hentem der Gesellschaft abzuschließen. Endlich sei es ihm gelungen. Man könne überzeugt sein, daß dieser Vertrag nur zum Vortheil der deutschen Gesellschaften ausschlage. Dabei habe man deutschseits wohl erwogen, daß der Gegenkontrahent die Amerikaner sind. (Be-haftete Drabo.) Hahn bemängelt, daß der Vertrag eine Lücke insofern aufweise, als der Frachtverkehr nach und von Belgien unbeschränkt bleibe. Ballin verwies darauf, daß schon seit elf Jahren der Vertrag bestche mit den in Betracht kommenden belgischen und holländischen Abnehmer, nach welchen der Verkehr nach Belgien der belgischen Wäite Groß Linie und der Verkehr nach Holland der holländischen Amerika-Linie überlassen sei. Es hätte sich also erübrigt, dieser Sache nach-

Greue Seelen.

Roman von Maria Theresia Kay,
preisgekrönte Verfasserin

von „Unter der Königstanne“ und „Wie es endete“.

(Nachdruck verboten.)

76)

(Fortsetzung.)

Ein ausgedehnter Park, dem Laub- und Nadelwald abgenommen, den der Bauherr vorgefunden hatte, umschloß die ganze Anlage und verband sie zum größten Theile den Wäldern der Wanderer, die auf der romanischen, von Berg und Wald begrenzten Straße von Baden nach Heiligenkreuz gingen, westlich oder südlich zu all dem land-schaftlichen Reiz von Niederösterreich zögerten. Das marie Geld des Anstichters der Gebäude erhielt einen gefällig kontrastierenden Hintergrund in dem üppigen Grün des Bergabhanges, an den sich der Hauptbau lehnte. Die metallgedeckte Kuppel funkelte im Sonnenlichte, die hohen Fenster, überdacht von schon geschwungenen Ephe-bogen, blinzelten gleich Spiegeln, und wenn sie purpur im Abendhimmel erglühten oder wie lautes Silber im Mondlicht schimmernten, da hätte wohl Jeder gemeint, in diesem schönen prächtigen Wohnsitze könne nur Glück und Freude herrschen. In der großen Loggia, die über dem kunstvoll geschmückten dunkelbraunen Eichenbalkenkon-strukt vorprang, stand eine herrliche, künstlerisch ausgeführte Rococo-gruppe. Eine schlanke Frau, die blühende Gestalt von lang herabfallendem Haar umflutet, das edle Haar von einem Stern gekrönt, hatte den rechten Arm liebevoll beruhigend um ein weinendes Weib geschlungen. Zur Linken stand in schüchtern bitterer Haltung ein Knabe vor ihr, voll zühenden Vertrauens zu der Frauengestalt ausblickend, deren linker Arm mit sprechendem Aus-druck in das schöne Land hinausdeutete: „Seht nur die Herrlichkeit da draußen unter dem wunderbaren Himmel unserer Heimath. Hier findet Ihr Heilung und Trost!“ „Sanitas“ war unter der Gruppe zu lesen.

Aus der kleinen, zierlichen Villa, die dem Hauptgebäude ge-nüßlich zur Rechten lag, traten an einem schönen Sommertage zwei-

gend zwei Herren, die Gesichter Beide trugen den Ausdruck be-zimmerten Ernstes. Der Größere von ihnen, hoch und breitschulterig und doch von elegantem Wuchs, mit eigenthümlicher Entschiedenheit in Gang und Haltung, wandte den Schritt dem Hauptgebäude zu. Der andere, kleinere, legte zurückhaltend die Hand auf den Arm seines Gefährten. „Noch nicht, Herr Doktor.“ sagte er fast bittern, „gehen Sie nach der schrecklichen Szene nach nicht in das Labora-torium hinauf. Kommen Sie, schlendern wir ein Bißchen durch den Park.“ Der Angeredete schien kaum gehbt zu haben, aber er blieb stehen. Sein Blick haften prüfend auf der prächtigen Fassade des Hauses, vor dem sie sich befanden.

„Herr Gott, lieber Doktor, lassen Sie doch solche Grübeleien!“ rief Dr. Habel, denn er war der kleinere der beiden Herren, und der größere war Dr. Thielemann. Dr. Habel sagte den Reiter des „Sanatoriums Thielemann“ unter den Arm und zog ihn mit sanfter Gewalt fort. „Ich habe mich mit all Ihren Freunden bezüglich ge-freut.“ fuhr er lebhaft fort, „daß Sie Ihre deutsche Lust an Selbst-quälereien in Amerika so gienlich abgestreift haben; soll dieses unglückselige Weib die bösen Geister wieder heraufbeschwören? Freuen Sie sich doch der schönen Erfolge, die Sie schon erzielt haben. Seit drei Jahren steht das Hand und Ihre Position ist eine seit be-gründete. Sie haben eigentlich ein taufendes Glück. Der einzige Sohn des Baronens Königs Dobson muß an Neuralgie erkranken und gerade hierbei, zu Ihnen kommen, weil er Sie zufällig auf dem Schiffe kennen gelernt hatte, mit dem Sie zurückkehrten. Und wie ge-lang und diese Frau!“

Thielemann zuckte mit den Achseln. „Das war kein Kunst-stück. Bob Dobson war glücklicher Weise noch jung und leistung.“ „Das ist's eben,“ fuhr Dr. Habel eifrig fort, „daß sich unsere Patienten von Ihnen leiten lassen! Das werden ja lauter Däm-merl! Was Sie in der Suggestion lehren, ist unglücklich. Sie hatten Hypnotiseur werden sollen. Und erst die Weiber.“

„Doktor,“ unterbrach Thielemann unwillig. „Na, Sie können ja nichts dafür, daß sie Ihnen alle folgen wie dem seligen Mattensänger von Dameln. Ich glaube, die hübsche kleine Marcella Mondini, welche bei uns in sechs Monaten von ihrer Schwermuth geheilt worden ist, so daß sie wieder lustig lachen ge-

lert hat, wäre gar nicht abgeneigt gewesen, den Herrn des Sanatoriums zum Lohne mit ihrer Hand zu beglücken.“

„Sie sind doch ein unverbesserlicher Schwärmer, Habel,“ sagte Thielemann lächelnd, „und um Ihre Phantasie konnte die ganze neuere Dichterschule Sie beneiden.“

Dr. Habel schmunzelte. „Na, jedenfalls war es ein genialer Einfall von der allerliebsten Marcella, die schöne Gruppe für die Loggia machen zu lassen.“

Die Herren waren an ein zweites kleines Gitterthor gekommen, das die innerhalb des Thores gezogenen Orde von wilden Rosen unterdrück. Schwelgend sahen Beide auf die sonnenglänzende Landstraße hinaus, auf der im Augenblicke sich keine Menschenseele zeigte. Eine weiße Bildsäule stieg auf und schwang sich über das Gebüsch jenseits der Schwelger; ein wunderbarer Halter, ein prächtiges Zapfenauge ließ sich von der besonnen ruhigen Luft tragen und setzte sich dann, seine Flügel weit ausbreitend, auf die vergoldete Spitze des Gitters.

„Vom Schimmer gelockt,“ sagte der Arzt halblaut.

„Vom Schimmer gelockt,“ wiederholte Dr. Thielemann, aber er so wenig wie Dr. Habel dachten dabei an den Sämetterling, son-dern an das unglückliche junge Weib, das in einem der Gemächer der kleinen, zierlichen Villa in diesem Momente nach furchtbaren Kerven-kämpfen erschöpft in Schlummer gesunken war.

„Sie wird nicht zu retten sein,“ sagte der Arzt wieder und blickte wie fragend seinen Gefährten an, „aber ich gestehe, der Anfall heute kam mir sehr überraschend. Sie war doch gestern so heiter, so frisch, der weite Spaziergang mit meiner Frau schien sie so sehr erfreut zu haben.“

„Wer weiß, was in dem armen zerrütteten Hirn wieder vor-gegangen ist,“ erwiderte Dr. Thielemann. „Ich gebe Ihnen die Hoffnung noch nicht auf, die Baronin wieder herzustellen. Sie . . . noch jung und bei der strengen Ordnung unseres Hauses — — —“ „Om,“ machte Dr. Habel, „mir ist öfter in letzter Zeit der Zweifel gekommen, ob Ihre Anfälle gerade der geeignete Ausweg sind für die Bedauernswürthe ist.“ „Wieso?“

Jubiläum. In voriger Woche waren es 40 Jahre, daß Herr Schuhmachermeister Heinrich Seneca, eine wohlbelannte Persönlichkeit, dem Mannheimer Singverein, der jetzt 58 Jahre besteht, als Mitglied angehört. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar von der Aktivität des Singvereins ein Gesangsbüchlein dargebracht und ihm ein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht, wonach er infolge Beschlußes einer Generalversammlung zum Ehrenmitglied des Singvereins ernannt wurde. Am Dienstag Abend hatte der Jubilar die Sängerkolonnen im Interimstokal des Singvereins versammelt, wobei das seltene Ereigniß in würdiger Weise gefeiert wurde. Man vergnügte sich bei einem Jubel und vorzüglichem „Singelwein-Tropfen“ unter Gesang von Chören, Sololiedern, Couplets und humoristischen Vorträgen und feierte insbesondere den Jubilar, der sich noch einer jugendlichen Frische erfreut. Wünschen wir ihm, daß er auch das goldene Jubiläum im Singverein feiern und sich seiner Gesundheit noch lange erfreuen möge.

Heidelberger Schloßbeleuchtung. Wie das „S. Tgl.“ erzählt, wird der Großherzog anläßlich der am Montag, den 9. Juni in Heidelberg stattfindenden Schloßbeleuchtung von Mannheim aus Heidelberg mit einem Besuche erscheinen.

Ausstellung aus der Zeit Karl Theodor. In der ehemaligen Schulstraße L. 1, 1, wo sich im Mai vorigen Jahres die Ausstellung des Kunstgewerbevereins so vortrefflich präsentirte, ist man eifrig mit den Vorbereitungen zu der vom Mannheimer Alterthumsverein unternommenen Kunst- und kulturgeschichtlichen Ausstellung aus der Zeit des kurfürstlichen Karl Theodor von Pfalz-Bayern beschäftigt. Das künstlerische Arrangement liegt in den bewährten Händen des Herrn Architekten H. Wall. Prachtvolle Originalstoffe, die s. B. aus dem Besitze des kurfürstlichen Hofes aus hiesiger Hoftheater übergegangen sind, werden einen Glanzpunkt der Ausstellung bilden; außerdem sind von Privaten zahlreiche Anmeldungen von Möbeln, Bildern, Porzellan, Sammelstücken und an deren Kunstgegenständen erfolgt, so daß ein günstiges Gelingen dieser die weitesten Kreise interessirenden Veranstaltung erwartet werden darf. Der großen Masse von Fremden, ganz besonders aber den vielen Führern, die in den nächsten Tagen in Mannheim zusammenströmen werden, ist damit eine weitere herbeizutragende Sehenswürdigkeit geboten. Da von diesen Seiten eine Verlangung der kurz bemessenen Anmeldefrist gewünscht wurde, so sei bemerkt, daß heute Freitag und morgen Samstag (letzter Termin) noch Anmeldungen in der Ausstellungshalde L. 1, 1, Eingang Breitestraße, entgegengenommen werden, wo in der Zeit von 11—1 und 3—6 Uhr Herren der Ausstellungskommission anwesend sein werden. Erwünscht ist noch Hausgeräthe aller Art aus der Zeit von 1740—1800. Die Ausstellung wird vom 6. bis 22. Juni dauern und gegen mäßiges Eintrittsgeld Jedermann zugänglich sein. Die Eröffnung findet voraussichtlich in Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, Freitag, 6. Juni, Vormittags halb 10 Uhr statt, wozu sämtliche Aussteller Einladungen erhalten werden.

Kaufmännischer Verein. Am Dienstag fand die 35. ordentliche Generalversammlung unter starker Theilnahme statt. Den umfangreichen Bericht mußten wir wegen Raummanget auf die nächste Nummer zurückstellen. Der Herr Kassirer, Hr. 25 beschlößte die Beschlüsse folgendes Vorkommniß berichtet: Zum Kapitel „Frauenfrage“ hat gestern die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des kaufmännischen Vereins einen kleinen Beitrag geliefert. In seiner Eigenschaft als Stadtverordneter hat der juristische Beirath des Vereins, Rechtsanwalt v. Harde, vor einiger Zeit im Bürgerausschuß die Anstellung und Verwendung von Beirathsinnen in den kaufmännischen Betrieben der Stadtverwaltung empfohlen. Als Antwort hirtauf hat die gestrige Generalversammlung Harde aus der Reihe der Ausschlußmitglieder gestrichelt. Es wurde unter großem, fast ungetheiltem Beifall betont, es lasse sich mit der Stellung des Ausschusses eines Handlungsbevollmächtigten nicht vereinbaren, daß er außerhalb des Vereins andere als die Interessen der m ä n n l i c h e n Beirathsinne verfolge.

Kaffprobe badischer Weine. Gelegentlich der hiesigen Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wird hier im Saale des goldenen Schnepf, F. 3, 13a am 6. Juni, Vormittags 11 Uhr, eine Kaffprobe badischer Weine stattfinden. Eine reichhaltige Bewirthung derselben ist gesichert. Es liegen 110 Anmeldungen von Weinen aus den verschiedenen Weinbaugebieten Baden vor, so daß der Besuch für Interessenten recht lehrreich werden dürfte. Eintrittskarten werden am Eingange des Saales zum Preise von 2 M., soweit der Platz reicht, ausgegeben werden.

Transport der Badenheimer Meisenflöhe nach Mannheim. Heute Freitag wird die 12 Meiler hohe Meisenflöhe der Zelltheiler Badenheimer auf einem Wagen unter Vorantritt des Militärpostens des Grenadier-Regiments in Mannheim nach dem Hofplatze der Landwirtschafts-Ausstellung transportirt. Der Transport trifft um 10 Uhr Vormittags am dem Eisenbahnviadukt in der Eggerheimerstraße in Ludwigshafen ein und bewegt sich durch die Rheinbrücke und die Ringstraße bis zum Festplatze, wo die Flasche während der Landwirtschafts-Ausstellung aufgestellt sein wird.

Herr M. Rothweiler in Mannheim besendet folgendes Zirkular: Unter Bezugnahme auf die im heutigen General-Anzeiger veröffentlichte Notiz über die am 29. d. M. im Mannheimer Hofplatze stattfindende Kaffprobe badischer Weine, die ich Ihnen die ergebene Mittheilung, daß mein Geschäft mit obiger Firma nicht identisch ist, wozu Sie gefl. Notiz zu nehmen belieben. Hochachtungsvoll M. Rothweiler.

Bestrahlung einer Diebstahls. In unserer Notiz über die in Rheinau vorgekommene Kupferdiebstahls wird der Schw. Jg. noch weiter gemeldet: Die Diebstahls wurden bereits seit ca. 5 Wochen

beobachtet, doch konnte man trotz aller Wachsamkeit die Diebe nicht erwischen. Der unermüdlichen Thätigkeit der beiden hiesigen Gendarmen ist es nun in letzter Nacht gelungen, nachdem bereits tags zuvor einer der Diebe festgenommen wurde, nunmehr eine ganze aus 6 Personen bestehende Diebstahlsbande bei der That zu ertappen und trotz Fluchtversuche in der Nacht noch festzunehmen. Der Werth der gestohlenen Sachen beläuft sich auf über 2000 M. Die Thäter sind alle verheirathete Männer und sind davon vier in Redarau und einer in Stengelhof wohnhaft. Auch wurde bereits ein Käufer des gestohlenen Gutes, ein Althändler in Mannheim, wegen Hehlerei verhaftet.

Fahndung nach einem Schwindler. Der Großk. Anwalt I. Dr. Kohler erläßt folgende Fahndung: In den letzten Tagen hat hier ein angeblicher Wauernweiser Eckert oder Küster aus Hainburg oder Frankfurt a. M. dadurch Schwindelereien verübt, daß er sich bei Banneistern als schwer kranken Mann ausgab und sich auf diese Weise Almosen verschaffte. Signalement: 34—36 Jahre alt, 1,68—1,70 Meter groß, schlau, mager, blaßes Gesicht nicht krankes Aussehen, hat blonde Haare, starken blonden Schnurrbart und eben solchen kurzgeschneitten Vollbart. Derselbe ist bekleidet mit hellem, stark getragenen Lederjacket, dunkler Hose, hellem reichem Filzhut. Ich ersuche um Fahndung, eventuelle Festnahme und Traßnachricht. Der Anwalt I. Dr. Kohler.

Ein interessanter Vorschlag. Die Sunlight Seifenfabrik Akt.-Ges. in Mannheim verlagte einen Kaufmann auf Bezahlung von 1000 M., weil er einem Revers entgegen Seife an einen Dritten verkauft hatte, ohne diesem dem Revers gemäß die Auflage zu machen, im Detail das Doppelstück nicht unter 25 M zu verkaufen. Durch die Auflage eines Vagars war dem Publikum das Stück zu 21 M angeboten worden und es wurde erwiesen, daß weder dem Vagat, noch dessen Lieferanten von dem Geschäftshändler eine solche Auflage gemacht worden war. Das Handelsgericht Mannheim hat dem Antrag entsprochen und den Großhändler wegen Nichtachtung der in dem Revers übernommenen Verpflichtung verurtheilt.

Konkurse in Mannheim. Das Konkursverfahren wurde eröffnet über das Vermögen des Wirtes Joh. Adam S a e l, F. 3, 13a. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich B ü h l e r. Forderungen sind bis 28. Juni anzumelden. Prüfungstermin: 18. Juli. Ferner über das Vermögen des Möbelhändlers Theodor M o h, H. 4, 22. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich B ü h l e r. Forderungen sind bis 28. Juni anzumelden. Prüfungstermin: 18. Juli.

Polizeibericht vom 29. bis 30. Mai.

1. Am 29. d. Mts., Nachmittags 6¼ Uhr ist der 23jährige Schiffsgehilfe Heinrich G ö r g e n von Coblenz, seither auf Boot Mannheim 111 beurlaubt, im Mühlhansen beim Baden in Folge eines Herzschlags ertrunken. Er wurde alsbald gelandet und in die Leichenhalle nach dem Friedrichs verbracht.

2. Beim Spielen auf der Landungsbrücke des Aulervereins Amicitia, oberhalb der Friedrichsbrücke, fiel am 29. d. Mts., Nachmittags, ein 57jähriger Knabe in den Neckar, wurde aber sofort wieder von einem etwa 17jährigen, noch unbekanntem Schüler gerettet.

3. Aus noch unbekannter Ursache beging am 29. d. Mts. eine im Hause 9. Querstraße Nr. 25 beschlößte Dienstmagd durch einen Selbstmordversuch, daß sie eine Schachtel schwedische Streichhölzer in heißem Wasser auflöste und den Dampf trank. Sie wurde mittelst Sanitätswagens in's Allg. Krankenhaus verbracht.

4. Durch Stockfällige schwer verletzt wurde in der Nacht vom 29./30. d. Mts. auf der Straße zwischen P a n g Q 5 der Verursacher Johann Josef S c h u p p von hier, sodas er in's Allg. Krankenhaus verbracht werden mußte. Die Thäter sind verhaftet.

5. Weiter wurden zum Theil erschwerte Körperverletzungen im Hofe des Hauses Pfingstgrundstraße 33/35, im Hause Amerikanerstraße 29, vor dem Hause Rheinbühnenstraße 29, Schwepfengasse, 106 und Friedrichsring 18, auf der Straße zwischen G 6 und 7, zwischen G 8 und H 7 und in der Wirthschaft Waldhofstraße 1 verübt und zum Anzeig gebracht.

6. Verhaftet wurden 24 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Karlsruhe, 29. Mai. Der Senat der Technischen Hochschule wählte Prof. Dr. Deckerhüser zum Rektor fürs nächste Studienjahr.

Baden-Baden, 29. Mai. Welchem Nachmittags wurde hier veranstaltete Jubiläum-Ausstellung von Kunstwerken aus Privatbesitz eröffnet.

Schoppsheim, 26. Mai. In Zell im Wiesenthal brannte heute Nacht die Baumwollspinnerei von Jermann & Heider nieder. Der Schaden soll sich nach bishervorgeschätzter Schätzung auf etwa 30,000 Mark belaufen.

Frankenthal, 29. Mai. Der unter dem Verdacht, den jüngst in Speyer stattgehabten Zusammenstoß eines mit einer Hochseilschiffel besetzten Jagdwagens mit einem Eisenbahnzug verschuldet zu haben verhaftete Geschäftsführer Fischer jun. aus Neustadt ist gelten aus der Untersuchungshaft im hiesigen Landgerichtsgefängnis entlassen worden. Die Untersuchung wird jedoch weitergeführt. Bei dem Unglück sind bekanntlich 5 Personen ums Leben gekommen.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Lobengrün.
Gastspiel von Fräulein Augusta Müller vom Stadttheater in Wagnsburg.

Fräulein Augusta Müller sang gestern Abend die Odeur derart, daß man seine Freude daran haben konnte. Ihre Stimme

bedeutend, die aus der Nachbarnerei zu Anfang des 18. Jahrhunderts hervorgegangen ist und gegenwärtig die erste Stelle in der deutschen Lächnerlei einnimmt. Die Schuhwaarenindustrie hat sich im Ausstellungsgebiete nach amerikanischem Vorbild eingerichtet.

Einige rheinische Fabrikate, wie Can de Cologne, Aachener Ledertaschen, Soemröndens Federn und Bureaubedarfartikel, Stollwische, Schokolade bringen mir erwünscht zu werden, geradezu wie man auch Rheinland Bier, böhmische Gläser, Frankfurter Würstchen etc. nur zu erwähen braucht, ohne durch lange Erörterungen wesentlich mehr sagen zu können.

Uebersaus verbreitet sind im Rheinland die chemischen Industrien, aber ich gestehe gern, daß trotz der unzähligen Keimzellen, die ich im Leben gebrochen habe, doch die Chemie in den letzten Jahren so schnell vorwärts geschritten ist, als daß ich hätte folgen können. Bedeutend näher steht ich schon der Papierindustrie, aber wer von meinen Lesern kann mir den Wunsch nachempfinden, von einer der großen neuen Pressen gedruckt oder von den neuen, wie mir scheint sehr praktischen Schreibmaschinen gedruckt zu werden? Jedes Schreiben hat sein Pflichten: ich alle an den Einrichtungen und Instrumenten für Gesundheitspflege, Schul- und Unterrichtszwecke, Heizung, Beleuchtung, Wasserleitung, Kanalisation, Telegraphie, Photographie, Poligraphie, Nahrungsmittelbereitung, an der großen Wagnsburg von Equipagen und Transportmitteln, an den Maschinen für den Wein- und Alkoholverkehr, an den Schweißmaschinen, Schienen, Wägen der Galaneriehändler, an der ganzen immerwährenden Mannigfaltigkeit von Gebrauchsgegenständen des modernen Lebens vorüber, am endlich in der Abtheilung für Möbel und Zimmerausstattung wieder zur Ruhe zu kommen. In den wohlhabenden Häusern der rheinischen Gesellschaft ist man gewohnt, ein lüppiges Leben zu führen. Je mehr die Möbel kosten, um so lieber schafft man sie an. Der Preis regiert den Geschmack. Wenn ein Düsselbacher oder Elberfelder oder Kölner seine Wäse bewirtheilt hat, so führt er sie zu den Sehenswürdigkeiten seines Hauses und läßt sie nach den Preisen derselben raten. Ein Glanzbild von Stud mag sein, wie es will, wenn es prunkvoll und glanzvoll ist, hat es keine Bestimmung vollständig erreicht. Leider bezeugt das überaus

Wohlthun u. Kraft nimmt für sie ein, während die Art der Vortrags eine tüchtige Schulung verräth. Unter geschickten Händen kann sich Frä. Müller ohne Zweifel zu einer reichen Künstlerin entwickeln, im Gesang wie im Spiel. Offenbar ist es ihr sehr ernst mit der Kunst. Das beweist auch die Darstellung. Sie war wohl durchdacht, obwohl ich mich der Auffassung nicht anzuschließen vermag. Critus trägt einen Doornom in sich. Stolz und hochfahrend, aber auch verführerisch bestrebt sie ihren Gatten und reißt ihn in ihrem Rann unwiderstehlich fort von Unthat zu Unthat. In ihrem Charakter liegt Größe. Den großen Zug, das furchtbare hämonische Weib helte Frä. Müller nicht dar, vielmehr spielte sie die Fräulein mehr als hämische Frauenzimmer. Verschiedene einzelne Jüge in der Darstellung waren schon gelungen. So im ersten Akt, wie ihr bei Lobengrün's Forderung an Elsa zum unbedingten Glauben die Erkenntniß kommt, daß sie hier ihr Gegenspiel einzusehen habe. Ob dabei die Armbeugung nicht etwas anders ausfallen könnte, lasse ich dahingestellt. Alles in Allem: Fräulein Müller verspricht viel für die Zukunft. Rasch hat sie sich die Jungfrau des Publikums erworben. Nicht nur an den Anklängen, sondern auch auf offener Scene wurde ihr reichlicher Beifall zutheil. Die ausgezeichneste Leistung der Vorstellung bot Herr K r o m e r als Teitmann. Mit schöner Stimme führte Herr K o s i n die Rolle des Gerolds ausdrucksvoll durch. Schließlich verdient Frä. S c h o n e warme Anerkennung für den hingebenden Fleiß, mit dem sie die Rolle der Elsa zu durchbringen sucht.

Theater-Notiz. Anmeldungen zu der auf Dienstag den 3. Juni 1902 in Aussicht genommenen Kaffprobe für Einheitspreisen „Die Jungfrau von Orleans“ werden von Arbeitgebern und Arbeiter-Vereänden bis Sonntag Vormittag 11 Uhr erbeten. Der allgemeine Verkauf eines Theils der Billets zu dieser Vorstellung findet Montag, 2. Juni 1902, Abends 8 Uhr, an der Galleriestrasse statt.

Hochschule für Musik in Mannheim. Dienstag, den 3. Juni, Abends 7 Uhr findet im Vortragssaal der Hochschule für Musik (M. 1, 8) ein Vortrag des Herrn Pianisten Pfeiffer statt, dessen Thema bilden: „Erläuterungen über die Interpretation von Brahms's F-moll-Sonate und Klavierkonzert op. 79 (h-moll und g-moll).“ Eintrittskarten sind im Secretariat der Hochschule für Musik erhältlich.

In Dürkheim a. S. wird morgen Samstag, 31. Mai, Abends 8 Uhr, im Saale zu den „Vier Jahreszeiten“ zum Besten des Bismardturm-Bausonds ein Concert veranstaltet von Herrn Georg Keller, Concertsänger und Lehrer an der Hochschule für Musik in Mannheim und dessen Schülern den Damen: Akerle, Bettinger, Dörzbacher, Gerte, Fiad, Glaser, Glemann, Henf, Mad, Müller, Kindt, Weigel und den Herren: Krogg, Dunkel, Feiß, König, Kreuter, Oß, Mayer, Pfanz, Kooß, Schäfer, Wagner, Walz. 10 Klavierpielerinnen sind gemeldet: Fräulein Gerle, Fräulein Akerle und Frau Keller. Das gegebene Programm weist folgende Kompositionen auf von: Mozart, Händel, Mendelssohn, Haydn, Beud, Doncavallo, Wagner, Weber, Schubert, R. Strauß, B. Cornelius und J. Brahms.

Das Ensemble der Königl. Kapelle in Stuttgart eröffnete vorgestern in Frankfurt a. M. sein Gastspiel mit der Eröffnungssinfonie von Otto Julius Erben's „Nimfenspiele“. Die musikalische Leitung lag in der Hand Hugo Reidenberger's, die Leitung der Aufführung in der Hand Carl Mayer's. Das Haus war mit Rücksicht auf die heisse Witterung sehr behaglich gut besetzt und bereitete dem Ensemble einen warmen Empfang. Die Titelmelodie sang Peter Müller, die Partie der Prinzessin Elisa Siberg, die des Königs Hans Koch. Die Aufführung fand reißend Beifall. Die Solisten, namentlich Peter Müller, wurden nach jedem Akt durch vielstündigen Hervortritt ausgezeichnet. Ebenso wurde allgemein die Leitung des Orchesters, sowie die hübsche Ausstattung und das Arrangement der Aufzüge und Kostümen beifällig anerkannt. Den Schluß der Vorstellung bildete das Minodrama „Die Hand“ von Henri Verony. Die Sängerin Sibelle erzielte die Souveräne Anna Sattner, der ebenfalls reißend Beifall und mehrfacher Hervorruf zu Theil wurde.

Der Königl. Opern- und Kammeränger Francisco de Souza, noch in bester Erinnerung von seinen Gastspielen am Veltheim Königl. Operntheater, unternimmt im Verein mit Dr. C u e d e n f e l d und einem aus hervorragenden Mitgliedern bestehenden Ensemble eine Tournee. Marquis de Souza wird in Hallsaff, Rippeletto, Barbier von Sevilla seine Gsangspartien singen, und außerdem in einigen originellen Pöckspielen mitwirken. — Die gefühlvolle Leitung der Tournee liegt in den Händen des Intendanten H. Emil S c h o r t z.

Geb. Rath Prof. Adolf K u h m a n n ist infolge eines schmerzhaften Anfalls gestorben. Der illustre Ehrenbürger Heidelbergs feierte erst vor Kurzem, am 28. Februar, in beinahe vierzigjährig geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Die medizinische Wissenschaft verliert in ihm einen ihrer hervorragendsten Vertreter. K u h m a n n war 1822 in Guben geboren, studirte in Heidelberg, wurde erst Militärarzt, dann praktischer Arzt in Landern. Im Jahre 1855 habilitirte er sich in Heidelberg; 1857 wurde er außerordentlicher Professor; 1859 kam er als Professor der inneren Medizin nach Erlangen, 1863 nach Freiburg, 1870 nach Ströbhorn. Seit 1889 lebte er im Ruhestand in Heidelberg. Einer der größten Verdienste hat sich der Verbliebene durch die Einführung verschiedener mechanischer Behandlungsmethoden in die Medizin erworben. In zahlreichen Schriften legte er die Resultate seiner Untersuchungen dar. Geb. Rath K u h m a n n galt als das Ideal eines Arztes; in allen Kreisen der Bevölkerung genoß er die größte Hochachtung und allgemeine Verehrung.

Heute moderne Kunstgewerbe hat seiner auf Einfachheit gerichteten Tendenz diesem rheinischen Verlangen nach einer prunkvollen Lebenshaltung nur wenig entgegenkommen. Es ist deshalb bisher auch noch zu keiner rechten Auseinandersetzung zwischen dem rheinischen Geschmack und der rheinischen Gewerbebetriebe gekommen. Umwerter und ohne alle, ausgesprochene Direkte lasen die Fabrikanten hin und her. Die wichtigsten Erzeugnisse, die man zu bezeichnen hat, sind die modernen Bedereien Cresfeld und das Plaktypom der Düsselbacher Firma J. Wuyten und Söhne in Düsseldorf. Das Plaktypom ist eine Ausrüstung des Holzes mittels Sandglasse. Das gleiche Verfahren, womit die Glasfabriker ihre Kräfte auf Gläser und Spiegel herstellen, ergibt nämlich auf das Holz der Möbelbestände (besonders Thürfüllungen) angewandt, die schönsten und natürlichsten Muster, indem die weichen Bestandtheile der Bretter herausgehoben, die härteren dagegen bloßgelegt werden. Im Allgemeinen kann man den Wohnungsbedingungen der Ausstellung einen glücklichen, leiter-losen Geschmack nicht absprechen. Es ist wenig zielbewusste Entschiedenheit darin, aber die angeordnete Gezie eines feiblichen Volks schlägt Irre sie fast sicherer, als es hohe künstlerische Grundfälle zu thun vermöchten. Da übrigens im Saale der Kirchen und Dome noch immer die Macht und der Reichthum der Weisheit sehr groß sind, so wird dem weltlichen Kunstgewerbe durch das kirchliche eine scharfe Konkurrenz gemacht. Kläre, Chorstühle, gemaltete Bildnerl, Glasgemälde, Leuchter, Relie, Konstranz, Krone und dergleichen Dinge, die natürlich immer wieder die Muster der historischen Stile wiederholen, geben der kunstgewerblichen Abtheilung das entscheidende Gepräge. Solange aber die Gewerbe ihre besten Kräfte zur Nachahmung des Königsberger erziehen müssen, kann von einem entscheidenden Fortschreiten im Ratschtempo der Zeit nicht die Rede sein. Die erfindereichen Kräfte eines Landes werden durch nicht so sehr geschwächt, als durch ihre Unterordnung unter die Tradition. Und das ist nun recht eigentlich das tragische Geschick dieser in technischer und industrieller Hinsicht so nahe an der Spitze der Entwicklung stehenden Gegend, daß sie mit allen ihren idealen Bestrebungen, insbesondere ihren künstlerischen, unter den letzten Kolonnen des Radikals mar-

Freiwilige Versteigerung.
 Samstag, den 31. Mai d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 werde ich im Auftrage des Herrn
 C. Krause hier wegen Liquidation
 im Hause Rheinstraße 14, III,
 öffentlich freiwillig gegen Barzahlung
 veräußern:
 1. Piano, Möbel aller Art,
 Getreide, Uhr, Spiegel etc., ein
 französisches Bild, 140 cm
 lang, Kasten u. die Kleider-
 kisten.
 Mannheim, den 30. Mai 1902.
 Baumann,
 Gerichtsvollzieher,
 Rheinstraße 24, 2. Etod.

Zwangversteigerung.
 Am Freitag, 30. Mai 1902,
 Nachmittags 2 Uhr,
 werde ich im Pfandlokal Q 4, 5
 hier: Möbel aller Art, Stoffe,
 Regale, Tische, Gemälde,
 Seide und anderes gegen
 bare Zahlung im Kolonialwaren-
 geschäft öffentlich veräußern.
 Mannheim, den 29. Mai 1902.
 Koster, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.
 Freitag, den 30. Mai d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr
 werde ich in P 3, 9, die
 zum Nachlass des Marg. Popp
 geb. Wirtin gehörigen nachbe-
 nannten Gegenstände öffentlich gegen
 Barzahlung:
 1. 2 aufger. Betten, 2 Kleider-
 schränke, 1 Tisch, 2 Stühle, 1
 Koffer, 1 Kleiderkasten, 1 Spiegel,
 1 Koffer, 1 Schließfach, 1 Kasten-
 schrank, 1 Kleiderkasten, 1 Kasten,
 verschiedene Kleiderstücke und
 sonstiges.
 Theodor Michel,
 Gerichtsvollzieher.
 Im Hause
 S 6, 31 S 6, 31
 von heute ab Fortsetzung des
Concurs-Ausverkaufs
 in Möbeln aller Art, wie
 auch: Betten, Sofas, Kommoden,
 Waschkommoden, Schränke
 und Stühle etc.
 Die Concursverwaltung.

Krabben
 (Gravettes) 2765b
Matjes Häringe
 Maria Hartmann.
Alfred Hrabowski.
 D 2, 15. — Telefon 2190.
Blaufleichen
 leb. Hechte
 Rheinsalm
 Soles, Turbots
 Holl. Schellfische
 u. a. w. 24174
Ph. Gund, D 2, 9.
 Ich empfehle ich ganz vor-
 züglich folgende:
Mehle
 (D. Hildebrand Sohn, Mannheim)
 6 Pfund Kisten zu 70 Mt.
Georg Dietz 6 2, 8.
 Telefon 554.

Handels - Curse
 von **Vine. Stock**
 Mannheim, P 3, 3.
 Alle Arten Buchführung,
 Wechsel-u. Effektenkunde,
 Kaufm. Rechnung, Stenogr.,
 Korrespondenz, Kontopraxis,
 Schreibsch., Handelsch.,
 Maschinensch., etc. 2323

Hg. Hettlinger
 Conditorei u. Bäckerei
 Bismarckstr. 17. 2140
 Täglich frisch
Gefrorenes
 Für den Bezug von
KNORR'S
 Fabrikaten
 wie
 Knorr's Hafermehl
 beste Kindernahrung,
 Knorr's Grünkornmehl,
 Knorr's Reismehl,
 Knorr's Linsenmehl
 für vorzügliche Schmelzsuppen
 Knorr's Schneidbohnen
 hochfein in Qualität
 empfiehlt sich 24072
Jac. Uhl, M 2, 9.

Ein Institut am Platze.
 Unübertr. Unterrichtsverf.
 Von 100. Persönlichkeiten
 auf Wärmere empfohlen.
 Unentgeltliche Stellenvermittlung
 Prospekte gratis u. franco.
 Für Damen separate Räume

Grösstes Lager erster Fabrikate in
 deutschen, franz. u. engl. Parfumerien.
 Neueste hochfeine Extrakte, Saftes u. Seifen,
 Haar- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten,
 Frisierkämme, moderne Aufsteckkämme und Hadeln,
 Reise-Perfumes, Flacons und Schwämme
 und sonst alle Toilettegegenstände
 in allen Preislagen. 23447
Emil Schröder,
 F 3, 15. Telefon 2017.

Capeten
 in allen Stylarten 20514
Lincrusta * Anaglypta
List & Schlotterbeck 4, 8/9,
 b. Strohmart.

Zu der Synagoge.
 Freitag, den 30. Mai, Abends 7^{1/2} Uhr. Samstag, den 31. Mai,
 Morgens 9^{1/2} Uhr. Nachmittags 2^{1/2} Uhr. Sonntags, den 1. Juni,
 Morgens 9^{1/2} Uhr. Abends 6^{1/2} Uhr. An den Wochentagen:
 Morgens 9^{1/2} Uhr. Abends 6^{1/2} Uhr.

Mannheimer
Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft
 In der heutigen Generalversammlung, in welcher 3546
 Aktien vertreten waren, wurde die Auszahlung einer
Dividende von Mt. 45.
 pro Actie für das Geschäftsjahr 1901 beschlossen.
 Nach dem Resultat der Wahlhandlung wurden als
 Mitglieder des Aufsichtsrathes die durch das Loos zum
 Austritt bestimmten Herren:
Louis Hirsch **Ludwig Hohenemser**
Commerzienrath H. Schrader
 wiedergewählt.
 Als Revisoren wurden die Herren:
August Imhoff, Ernst Laemmert
 und als Stellvertreter: **Herr Adolf Leo**
 gewählt.
 Wir bringen dies zur Kenntniss der Actionäre mit dem
 Anfügen, dass die Dividende bei den
 Herren **S. L. Hohenemser & Söhne** hier oder bei den
 Herren **W. S. Ladenburg & Söhne** hier
 von heute ab in Empfang genommen werden kann.
 Der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft besteht, nach-
 dem Herr Dr. Karl Dissen, Mannheim durch Tod aus
 demselben ausgeschieden ist, aus den Herren:
Commerzienrath Victor Senel hier, **Präsident**
Louis Hirsch hier, **Vize-Präsident**
Carl Hagenbühler jr. Heilbronn
Ludwig Hohenemser hier
Geh. Commerzienrath Carl Ladenburg hier
Commerzienrath H. Schrader hier.
 Mannheim, den 27. Mai 1902.
Der Vorstand.

Öffentliche Versteigerung.
 Am Samstag, den 31. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,
 werde ich im Hofraume des Hauses K 2, 10
 hier im Auftrage des Konkursverwalters die zur Kon-
 kursmasse des Händlers Hsch. Rothweiler hier ge-
 hörigen Waaren, nämlich:
 321 Kisten Orangen und Citronen, 9
 Kisten Gurken, 4 Fässer Rüben, 1 Kist
 Schwarzwurzeln, 1 dito Rosinen, 1 Sad
 Cocosnüsse, sowie eine Menge Körbe und Em-
 allagen
 gegen Barzahlung öffentlich versteigern.
 Mannheim, den 30. Mai 1902.
 Futterer, Gerichtsvollzieher.

Alle wissen es
 Metall-Putz-Glanz
Amor
 das Beste.
 In Dosen à 10 Pfg. überall zu haben.
 Fabrikanten:
Lubzyński & Co.,
 Berlin NO. 19145

Reis-Siraben-
Stärke
 von **Gebr. Nielsen** in Bremen
 ist von anerkannt bester Qualität, garantiert chemisch
 rein, überall zu haben. 23555
 Generaldepot für Süddeutschland:
Kauffmann & Gerlach, Mannheim.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes in
Bier-Pressions-Artikel,
Wirtschafts-Gegenstände
 (darunter ein Buffet in modernem Style) ameri-
 kanische Spezialitäten etc., verkaufen wir
 ab heute unsere Lagerbestände mit
20 pCt. Rabatt.
Jean Hebel & Co., Mannheim
 O 5, 1. Laden. 24094

Plissiren
 H 4, 7.
in 3 Monaten
 lernen Erwachsene jeden Alters
Klavierspielen
 unter höchster Garantie bei
Oscar Seyfert,
 J 7, 18, 2 Treppen.
 Preis mit Organisten gratis.
 Sprechstunden: Dienstage und
 Freitage, bis 9 Uhr Abends.

Capeten
 in allen Stylarten 20514
Lincrusta * Anaglypta
List & Schlotterbeck 4, 8/9,
 b. Strohmart.

Zu der Synagoge.
 Freitag, den 30. Mai, Abends 7^{1/2} Uhr. Samstag, den 31. Mai,
 Morgens 9^{1/2} Uhr. Nachmittags 2^{1/2} Uhr. Sonntags, den 1. Juni,
 Morgens 9^{1/2} Uhr. Abends 6^{1/2} Uhr. An den Wochentagen:
 Morgens 9^{1/2} Uhr. Abends 6^{1/2} Uhr.

Mannheimer
Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.
Gewinn- u. Verlust-Abschluss am 31. Dezbr. 1901.

Soll.		Haben.	
	M.		S.
An Allgemeine und Verwaltungskosten	115,728	Der Vortrag von 1900	6,541
Betriebs-Ausgaben:		Frachten-Conto	1,652,117
a) für Befahrung der Kapitäne und Mann-		Schlepplohn-Conto	49,432
schaften und Löhne der Stationsfeuer-			
leute	407,710		
b) für Kohlen	846,188		
c) für Reparaturen, Erneuerungen und			
Abschreibungen	182,409		
d) für laufende Schiffbedürfnisse und			
Materialien aller Art und Betriebs-			
unkosten	217,419		
e) für Agenturkosten	41,828		
f) für Beiträge zur Krankenkasse, Unfall-			
versicherung, Alters- und Invaliditäts-			
versicherung	17,099		
Schlepplohn und Schiffsmiethe an Fremde	165,410		
Sieners	30,618		
Zinsen	7,493		
Ueberschuss	178,219		
	1,705,141		1,705,141

Bilanz per 31. Dezember 1901.

Activa		Passiva	
	M.		S.
An Schlepp-Conto	904,000	Der Nettocapital-Conto	3,000,000
Schlepplohn-Conto	2,554,500	Capital-Reservefond-Conto	860,000
Conto für Geräte der Werft	21,500	Scautions-Conto	104,374
des Magazins	1,800	Conto zu Unterstützungszwecken	27,388
Möbilien u. Bureau-Geräthe	14,000	Diverse Creditoren in Conto-Corrent	429,951
Geräthe der Werft	19,000	Gewinn- und Verlust-Conto	178,219
electriche Krabben und Be-			
leuchtungs-Anlage der Werft	91,900		
Conto für Schiff-Belege	1,300		
Werkzeuge	9,800		
Gebäude-Conto „Mühlau“	62,000		
Immobilien-Conto „Europ. Hof“ und			
Beleuchtungs-Anlage	277,000		
Immobilien-Conto in Rotterdam	223,000		
Material-Conto (Vorräthe)	166,208		
Cassa-Conto	2,890		
Frachtkarten-Rückstände	40,211		
Effekten-Conto	52,150		
Versicherungs-Prämien (Vortrag des			
unverbrauchten Antbeiles)	1,840		
Diverse Debitoren in Conto-Corrent	252,287		
	4,634,883		4,634,883

Culte français
 Dimanche, 1. Juin 1902,
 à 9 heures 1/2
 Prédication de M. le pasteur
 Barnaud de Fraucourt
 Valenciennes, K 2, 10.
 Chacun est cordialement
 invité. 24119

Mercur
 Mittelstr. 12 Telef. 2255
 Spezialausfuhren von
 Münchener
„Thoma-Bräu“
 6171 Köttingerstr.
 Aug. Singer.

Guthaarungs-Bomade
 entfernt binnen 10 Minuten jeden
 lästigen Gattenschmutz des Gesichts
 u. der Hände gelicht und bühnert
 10. à Glas Mt. 1.50.
 Medicinal-Prod. z. rothen Kreuz
 gegründet 1885
 Th. von Simsch, N 4, 12.

in 3 Monaten
 lernen Erwachsene jeden Alters
Klavierspielen
 unter höchster Garantie bei
Oscar Seyfert,
 J 7, 18, 2 Treppen.
 Preis mit Organisten gratis.
 Sprechstunden: Dienstage und
 Freitage, bis 9 Uhr Abends.

Unterricht
 in Stenographie
 Maschinenschreiben
 Kaufm. Buchführung
 Friedr. Burckhardt
 Mannheim L 12. 11.
 Aelteste Fachschule a. Pl.
 Amil. 6000. Stollw. 1895

in 3 Monaten
 lernen Erwachsene jeden Alters
Klavierspielen
 unter höchster Garantie bei
Oscar Seyfert,
 J 7, 18, 2 Treppen.
 Preis mit Organisten gratis.
 Sprechstunden: Dienstage und
 Freitage, bis 9 Uhr Abends.

Badische Rück- u. Mitversicherung-Gesellschaft
 in Mannheim.
 Die Dividende pro 1901 für jede Prioritäts-Aktie beträgt **M. 8.33**
 (pro Monat Dezember v. J.) und gelangt ab 30. d. Mtz. gegen Rückgabe des
 Coupons No. 1 bei dem Bankhause
H. L. Hohenemser & Söhne in Mannheim
 zur Auszahlung.
 Mannheim, den 28. Mai 1902.

Privatunterricht in Mannheim.
 Unterricht in Franz., Engl. und in den Realien. —
 Nach- und höhere Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-
 Examen in allen Fächern; insbesondere auch für junge Leute,
 welche ihren geschäftlichen Studien nachzugehen wünschen, müssen
 Lehrbuchausgabe von Schöner'sch'schen Mittelschulen mit ein-
 sprechender Nachhilfe. — (Arbeitslehre) — Rechtskunde. — Bei
 zeitiger oder zeitweiliger Besetzung über deutsche, französische
 und engl. Literatur und deutsche Kulturgeschichte. — Näheres
 Anzeigebogen werden hoff. gebeten. Adressen in P 3, 10 bei
Leopold Bärman,
 früherer Königl. lower. Reallehrer u. Institutsdirektor.

Waschtisch- Garnituren
 Kirner Kammerer & Co.
 R 1 No. 15-16.

Herm. Klebusch, Hofphotograph,
 Strohmart. O 4, 5, Hollestraße der Strohmart. 23702

Dankfagung.
 Für die anlässlich des Todes unseres lieben
 Vaters und Vaters
Udalbert Albrecht
 bewiesene Theilnahme und vielen Blumenpenden,
 sowie für die zu Herzen gehenden Worte des Herrn
 Stadtvicar Uhlig, sagen wir hiermit innigsten
 Dank.
Frau Anna Albrecht,
Ernst Albrecht,
Hermann Albrecht.
 Mannheim, 29. Mai 1902. 24176

Unterricht.
Berlitz-School
 P 2, 1, eine Treppe.
 Allein autorisiert zur
 Anwen. der Berlitz-
 Methode. Engl., Fra-
 ital., Span., Russ. etc.
 für Erwachsene von
 Lehrern der betr.
 Nation.
 Deutsch für Ausländer.
 Nach der Berlitz-
 Methode lernt man
 v. d. ersten Stunde
 zu frei sprechen.
 Prospekte u. Empf. her-
 vorrag. Pädag. gratis.
 Aufnahme jeder-
 zeit. 170 Zweig-
 schulen. 20000

Russisch.
 Unterricht in Grammatik,
 Lausm., Correspondenz etc.
 ertheilt ein Russe.
 Köhler J 2, 5, 1 Trepp.

Uebersetzungen
 Preise: Deutsch vermittelt von
 Frau Köhler, Köhler,
 Köhlerstr. 6. Kost. geg. 80 Pfg.

Sanftverwaltung
 Junges Weibchen. Offert. zur
 Nr. 1516 P. a. d. Str. 15. 21. 799

Mt. 8000 auf 2 Hypo-
 theken gegen
 prima Sicherheit. Ist gerichtet. Off.
 unter Nr. 2098 a. d. Str. 15. 21.
 400 Mt. gegen hohen Zins
 auf ein Jahr zu haben. Off.
 Off. Nr. 2098 a. d. Str. 15. 21.
 die Expedition erbeten.

Kapitalanlage.
 Mt. 10 000 gegen hyp. Sicher-
 heit von pünft. Rendite. Off.
 Off. Nr. 2754 a. d. Str. 15. 21.

Baumfickereien
 werden bei billiger Berech-
 nung angenommen. 5048
 U 2, 2. partiere rechtig.

Groß. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 30. Mai 1902.
Achte Volks-Vorstellung.

Die Jungfrau von Orleans.

Romanische Tragödie in 5 Akten nach einem Vorspiel von
Friedrich Schiller.
Regisseur: Herr Jacobi.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Auf. brä. 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Vollständiger Eintrittspreis.

Vorverkauf von Billets in der
Zentrale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Sonntag, 31. Mai. 95. Vorstellung im Monument A. Es lebe das Leben.

Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann.
Anfang 7 Uhr.

Apollo-Theater. Gaietelle der Strassen baben (Jungbühnen-Ziele.)

2 letzte Gala-Abschieds-Vorstellungen des weltberühmten
Amerikaners
the
great
Henri French

sowie das übrige Gaiet-Parade-Programm.
Vorverkauf gültig.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Von Freitag, den 30. Mai ab beginnen die
regelmässigen Concerte

und zwar so, daß an Wochentagen je ein Concert des Abends
von 8-11 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen je zwei Concerte von
3-6 und Abends 8-11 Uhr stattfinden werden.
Mittwoch Nachmittags sind regelmässige Concerte von 4-6
Uhr vorgesehen, zu welchen der Eintrittspreis für Nichtabonnenten
auf 20 Pf. fest ist.

Landw. Bezirks-Verein Mannheim.

Wie laden unsere Vereinsmitglieder ein zur Teilnahme
an dem aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit
des Großherzogs am

Sonntag, 7. Juni, Mittags 1/2 Uhr,
im Stadtparksaale stattfindenden Festmahle.

Die Einzeichnungsliste (M. 6.— per Couvert) wird
den Theilnehmern auf Wunsch von unserm Secretariat aus-
gegeben. Die Direction.

Militärverein Mannheim



Einladung

zu dem am Sonntag, 1. Juni 1902, stattfindenden
VII. Gaukrieger- u. XVII. Abgeordnetentag

des Rhein-Neckar-Militär-Gewerbandes in Wiesheim,
verbunden mit der Einweihung des dortigen
Kaiser- und Kriegerdenkmals.

Abfahrt der Abgeordneten Morgens 8 Uhr 31 Min.,
der Mitglieder Nachm. 1 Uhr 25 Min. mit Gegrüßung
der Mannheim-Neckar-Neckarbahn ab Friedrichsstraße,
U. 2. Das Gewerband 3* und Vereinsabzeichen ist
anzulegen; eisteres gilt zur Legitimation der Bahndirektion.
Einfaches Billet dient zur Hin- und Rückfahrt.
Recht zahlreiche Beteiligung an dieser Feier erwartet
Der Vorstand.

Deutsche Reichsschule

Verband Mannheim.
Sonntag, den 1. Juni 1902,
Nachmittags 3 Uhr beginnend

Sommer-Fest

bei der Restauration auf
den Remmewiesen.

Zugang zu den Remmewiesen durch
den Busenpark und von der
Restauration „Zur Jagd“ auf
der Seidenheimer Straße aus.
Schreibstube — Gläser — Preis-
legeln — Panorama — Schachphoto-
graphie — Carosell — Kinder-
spiele — Aufführung von Weisensand
— Aufführung von Kleinstückchen.

Tanz-Unterhaltung.
Concert der Kapelle Anton.
Abends Feuerwerk.

Bier vom Tag,
1/2 Liter 10 Pfg.

Eintrittspreis: 1 Person 20 Pfg., Familien 30 Pfg.

Der Reinstieg ist hinfällig für das L. deutsche Reichsgewer-
band und für hiesige arme Waisenkinder bestimmt.
In diesem Sinne laden die hiesige Gewerbandgesellschaft freundlichst
ein und hoffen in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes auf zahl-
reiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Odenwald-Club

Section Mannheim-Ludwigshafen.
Sonntag, den 1. Juni

4. Programm-Tour: Pflz.
Weidenhal, Hensch, Hirsch, Man-
ten, Pfendberg. Abfahrt 7 Uhr.

Abfahrt in Pflz. 5 Uhr. Gemäßigter
Anstieg bis Hensch, 1.00. Schlus der Fahrt und
Lichtarten-Ausgabe 5 Uhr.
Gemeinschaftl. Essen 6 Uhr in Offen-
berg a. M. 1.00. Rückfahrt in Pflz. 9 Uhr.
Auf Antrag der Führer findet die Tour
bei jeder Witterung statt.

Tourenführer bei O. Nobel, Paradeplatz, nach Freitag
Abend im Lokal „Landwirtschaft“.

Tuchhaus G. F. W. Schulze,

N 2, 9 1/2.

Von Freitag, den 30. Mai bis Dienstag, den 3. Juni:

Räumungs-Verkauf der angesammelten Reste

in Größen von 0,50 bis 4 Meter
zu auffallend billigen Preisen.



Verein „Hunde-Sport“

Mannheim-Ludwigshafen, E. V.
(Mitglied d. Verbandes deut. kynologischer Vereine.)
Telephon 869.

Sonntag, den 1. Juni 1902,
Nachmittags 3 Uhr

Eröffnung

des mit dem Heidelberger Verein er-
richteten

Schließplatzes m. Probeschließen

und
Einweihung des Vereinshauses.

Besitzer von Dachshunden, Foxterriern, Ratten-
fänger u. s. w. sind freundlichst eingeladen.
Rauchzeug ist vorhanden.

Abfahrt 1 Uhr 50 Minuten.
Interessenten mit Hunden sind willkommen.
Näheres durch Rundschreiben. Auskunft durch den Vor-
sitzenden Jos. Gehrig, Hansa-Haus.

Verein der Hundefreunde E. V. Mannheim

ältester und größter kynologischer Verein am Platze.
Vereinslokal: Sandstraße, D 5, 3.

Vereinsabend: Jeden Freitag Abend 9 Uhr.
Jahresbeitrag M. 5.

6. bis 8. Juni 1902,
in den Hallen des städtischen Schlacht- und
Viehhofes:

II. große internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen

(keine Schau).
Hohe Geldpreise. Zahlreiche werthvolle Ehrenpreise.
Programme und Anmeldungen durch: August Braun,
P. 1, 12, Mannheim.

Die Lieferung der Borten und Fütterung der Hunde durch Spratz's
Kantel, H. G., Rummelsburg-Berlin O.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der 3. u. 4. Compagnie
werden hiermit aufgefordert, sich bei Abhaltung einer
Probe

am Montag, den 2. Juni, Abends 7 Uhr,
an ihren Spritzenhäusern pünktlich und vollständig
einzufinden.

Die Hauptleute:
Grünwald. Rehner.

Verein für Handlungs-Commis von 1858

(Kaufmännischer Verein)
zu Hamburg.

Bezirk: Mannheim-Ludwigshafen.
Sonntag, den 1. Juni c.

Familien-Ausflug

nach Weinheim-Suchsmühle.
Abfahrt: 2^o Nachm. ab Hauptbahnhof mit Sonntag-
Fahrkarte (III. Kl. 80 Pfg.)

Zusammenkunft: 1/2 Uhr am Hauptbahnhof-Eingang.
Unsere Mitglieder nebst deren Angehörige sind freund-
lichst eingeladen.

Die Vergnügungs-Commission.
BN. Gäste sind willkommen.

Bezeinsabend: Donnerstags im „Hotel Neger“

Diese Woche

gelangen circa 20
gebrauchte Apparate,
welche gegen neue Mo-
delle in Zahlung gege-
ben wurden, zum billi-
gen Verkauf.

M. Kropp Nachf. Mannheim N 2, 7, Kunststr.
Ludwigshafen, Bismarckstr. 74.

Achtung! Häuserdecorirung Achtung!

Zu bevorstehendem Feste empfehle ich mich im
Decoriren sowie Ausschmücken von Häusern

etc. mit frischen grünen Tannenzweigs-Guirlanden in feinsten
eleganter Ausführung.
Emil Mittel, F 5, 13.

X. B. Frische Tannenzweigs-Guirlanden sind zu
jeder Tageszeit im Hause K 4, 4 part. zu haben

Gejangverein „Patria“

Heute Freitag Abend
9 Uhr

Probe.

Kaufm. Verein
weibl. Angestellter
N 2, 6.

Kostenlose Stellenvermittlung

für Mitglieder u. Geschäft-
haber. Keinerlei Neben-
kosten, neb. Porto, nach
Procente.
Sprechst. von 11-3 Uhr.

Schirme

werden repa-
rirt u. über-
zogen in der
Schirmfabrik von J. Rausch,
Breitenstraße Q 1, 5.

Neu eröffnet.

Am 1. Juni ds. Js. wird das altbekannte

Hotel

„Pfälzer Hof“

Paradeplatz in Mannheim, wieder eröffnet.

Dasselbe ist vollständig renovirt, durch seine hervor-
ragende Lage im Mittelpunkte der Stadt und an dem Knoten-
punkte der elektrischen Strassenbahn nach allen Richtungen,
eignet es sich in erster Linie für die Vertreter des Handels-
standes als Absteigequartier. Die Führung des Hauses liegt
in bewährten Händen.

Da die unterzeichnete Gesellschaft auch Besitzerin des
Park-Hotel ist, so bitten wir, um Verwechslungen zu ver-
meiden, bei allen Sendungen genau die Adresse Pfälzer Hof,
sowie diejenige des Park-Hotel zu beobachten.

Hochachtend
Gustav Kramer & Consorten.

G. m. b. H.

Braut- u. Kinderausstattungen Marquisendrelle, Betten Damen- u. Herren-Wäsche
streng reelle Bedienung. Max Wallach, D 3, 6, Tel. 1192 nach Manns. solide Ausführung.

Eine Dampfmaschine

oder Locomobile,

gebraucht, aber sehr gut er-
halten, 50 HP. leistend,

zu kaufen gesucht.

Offerten sub. Chiffre 6158 an die
Expedition dieses Blattes.

Empfehle für Samstag reich geschlachtet:
Poularden, Capaunen, Hahnen, junge Hähnchen,
Enten, Tauben, Suppenhühner.

Reine heimischen Verkaufsstellen nehmen Bestellungen an und das Ausmaß liegt
befindet sich in meiner

Zentrale Zullastraße.

Gemüse- und Obstkonserven aus frischem Bezuge,
Sommer-Malta-Kartoffeln, per Pfd. 12 Pfg.

Johann Schreiber.

Heimfahrten

Stiller Zeithaber (Christi) mit Einlage von ca. 30—40.000 Mk. gef. von einer hoch in Reputation stehenden Gesellschaft in Baden-Baden, welche nur Spezialitäten der Papierbranche herstellt. 24097 Einlage kann sichergestellt werden und wird garantiert. Angebots unter G 1708 b an Haasenstein & Vogler H. G. Mannheim, erbeten. Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Geschenken. 26093

Ausstattungen,

Weiss- u. Buntstoffen, für Selbst- und Bettwäsche. **Damen-Unterwäsche** werden elegant und geschmackvoll angefertigt; preiswerte und billige Arbeit zugesichert. Näheres Frau Rudi, K 1, 15.

Karl Wohgraber

Führerungen-Operateur G 4, 18 bis G 4, 19.

Goldene Damendr

Rosengr. K. A. verlor, wegen Abnahme abgegeben. 2717 Rheinstr. 15, 3. Et.

Verloren:

gold. Perlenkette (chastolaine) geg. gute Belohnung abzugeben. 27078 D. H. B. 3, 17/18, 2. Et.

Ankauf

Restkaufschilling auf eine prima Objekt der Zurechnung zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6152 an die Exped. d. Bl.

Gute

Restkaufschillinge zu kaufen gesucht. Offerten unter H 2750 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchte Kopierpresse

gesucht! Angebots u. Nr. 6170 an die Expedition des Blattes.

Widener Büchereifabrik

neu aber alt, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 2763 an die Expedition des Blattes.

Verkauf

Esshaus in guter Lage mit fließendem Wasser.

Wirtschaft

unter günstigen Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6097 an die Exped. d. Bl.

Eckhaus

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Platz wäre auch zur Errichtung eines modernen Neubaus sehr geeignet. Offerten unter H. O. 2412 bei Haasenstein & Vogler, Mannheim.

Ehemalige

Rheinparkhalle auf Abbruch zu verkaufen. Näheres 3990 an Haasenstein & Vogler, T. 6, 1.

Fahnenstangen

Kuppel u. Spitzen zu verkaufen. Fr. Vock, J. 3, 3, 4.

Möbel.

Eine komplette Zimmer-Einrichtung mit 2 großen Betten zu verkaufen. Näheres 20177 an Haasenstein & Vogler, Mannheim.

ADOLPHS

patentiert, garantiert festes und dauerhaftes. 20177

Panzerkassen.

Künftig, erprobt. Industrie-Bedarf. 0 6, 2. Valentini Corall, 0 6, 2.

Wichtig für Bauherren!

Sehr wenig geb. Stom. Herde preiswert zu verkaufen. 6109

Wichtig für Bauherren!

Sehr wenig geb. Stom. Herde preiswert zu verkaufen. 6109

Möbel.

Eine komplette Zimmer-Einrichtung mit 2 großen Betten zu verkaufen. Näheres 20177 an Haasenstein & Vogler, Mannheim.

ADOLPHS

patentiert, garantiert festes und dauerhaftes. 20177

Panzerkassen.

Künftig, erprobt. Industrie-Bedarf. 0 6, 2. Valentini Corall, 0 6, 2.

Wichtig für Bauherren!

Sehr wenig geb. Stom. Herde preiswert zu verkaufen. 6109

Wichtig für Bauherren!

Sehr wenig geb. Stom. Herde preiswert zu verkaufen. 6109

Lüste

2 feine, elegante u. 2 bequeme, weiche Matratzen für Gas, sowie ein **Korzenluster** in Kombination mit Gips mit 18 Lampen, gebildet und gut erhalten, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 24097

Stellen suchen

Bau- oder

Maschinentechniker (gewandter Zeichner) zu engagieren gesucht.

Geht. Offerten unter Beifügung eines Lebenslaufes und von Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche, sub. 6160 an die Exped. d. Bl.

Für das Konstr.-Bureau einer großen chem. Fabrik wird zu bald. Eintritt ein

Techniker

— fäudener und flatter Zeichner — gesucht.

Geht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter No. 6154 an die Exped. d. Bl.

Agent gef. 1. Vert. u. Agent. Vergüt. ab 25000. Man. u. n. d. Bureauen & Co. Hamburg. 2008

Wärter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nr. 6151. Heideberg.

Reisebuchhandlung

sucht für den Vertrieb einiger neuer, feinsten Werke eine tüchtige, verantwortungsfähige Kraft für hiesigen Ort zu engagieren. 27205

Wärter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nr. 6151. Heideberg.

Reisebuchhandlung

sucht für den Vertrieb einiger neuer, feinsten Werke eine tüchtige, verantwortungsfähige Kraft für hiesigen Ort zu engagieren. 27205

Wärter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nr. 6151. Heideberg.

Reisebuchhandlung

sucht für den Vertrieb einiger neuer, feinsten Werke eine tüchtige, verantwortungsfähige Kraft für hiesigen Ort zu engagieren. 27205

Wärter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nr. 6151. Heideberg.

Reisebuchhandlung

sucht für den Vertrieb einiger neuer, feinsten Werke eine tüchtige, verantwortungsfähige Kraft für hiesigen Ort zu engagieren. 27205

Wärter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nr. 6151. Heideberg.

Reisebuchhandlung

sucht für den Vertrieb einiger neuer, feinsten Werke eine tüchtige, verantwortungsfähige Kraft für hiesigen Ort zu engagieren. 27205

Wärter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nr. 6151. Heideberg.

Reisebuchhandlung

sucht für den Vertrieb einiger neuer, feinsten Werke eine tüchtige, verantwortungsfähige Kraft für hiesigen Ort zu engagieren. 27205

Wärter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nr. 6151. Heideberg.

Reisebuchhandlung

sucht für den Vertrieb einiger neuer, feinsten Werke eine tüchtige, verantwortungsfähige Kraft für hiesigen Ort zu engagieren. 27205

Wärter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nr. 6151. Heideberg.

Reisebuchhandlung

sucht für den Vertrieb einiger neuer, feinsten Werke eine tüchtige, verantwortungsfähige Kraft für hiesigen Ort zu engagieren. 27205

Wärter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nr. 6151. Heideberg.

Reisebuchhandlung

sucht für den Vertrieb einiger neuer, feinsten Werke eine tüchtige, verantwortungsfähige Kraft für hiesigen Ort zu engagieren. 27205

Wärter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nr. 6151. Heideberg.

Reisebuchhandlung

sucht für den Vertrieb einiger neuer, feinsten Werke eine tüchtige, verantwortungsfähige Kraft für hiesigen Ort zu engagieren. 27205

Betten
Betten-Reinigungs-Anstalt Moriz Schlesinger.
Erstes Spezial-Bettengeschäft
Telephon 1062.

Auf das Bureau einer bedeutenden Fabrik zu baldmöglichstem Eintritt eine

Dame

perst. Stenographin und Maschinenschreiberin, ferner eine

Dame

mit flatter Handschrift für Registratur gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie, Angabe von Gehaltsansprüchen u. Eintrittstermin unter Chiffre 6159 an die Exped. d. Bl. erb.

Nur Adressen, Zimmermädchen, Mädchen, allein werden f. b. beiden Häusern gesucht. N. 3, 1, 1. 2008

Mädchen od. junge Frau

Nachmittags nach Mädchen gesucht. G. 3, 3, 1. 2108

Schulentlassenes Mädchen

vom Lande, 14—16 Jahre alt, per sol. gefucht. Näheres G. 4, 1, 1. 2108

Monatsfrau

auf täglich 1 Stunde, gesucht. G. 1, 1, 1. 2108

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift gesucht. 6025

5 Elisabethstr. 5
1 Bureau, Ledentisch, 2 moderne Schranker, 2 wein- u. erdbeerfarbene Räume, elektr. Beleuchtung, u. Gas mit 2 Zimmern, Bad u. Zubehör. 6179
Näheres G. 1, 1, 1. 2108

Ein Bureau u. eine Vertikale per 1. Juni zu vermieten. 6081

Zu vermieten

C3, 18 eine schöne Wohn- u. Veranda bis Anfang Juli zu verm. Näheres G. 1, 1, 1. 2108

C8, 7 kleiner Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. Näheres G. 1, 1, 1. 2108

D4, 11 kleine Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. Näheres G. 1, 1, 1. 2108

D4, 11 kleine Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. Näheres G. 1, 1, 1. 2108

D5, 4 kleine Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. Näheres G. 1, 1, 1. 2108

E8 kleine Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. Näheres G. 1, 1, 1. 2108

F7, 24 kleine Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. Näheres G. 1, 1, 1. 2108

H 2, 8

in 2. Et., 2 Zimmer u. Küche mit Abfluss an kleine Familie zu vermieten. 6071

H7, 12 2 Zimmer u. Küche in ruhiger Lage zu vermieten. 6082

K 2, 19 abgeteilt. Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Bad. 6092

K4, 19 2 Zimmer, Küche u. Bad, abgeteilt. Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Bad. 6092

L4, 5 2. Et., 2 kleine Zimmer u. Küche. 6094

L13, 16 2. Et., 2 Zimmer u. Küche. 6094

T6, 28 2. Et., 2 Zimmer u. Küche. 6094

U6, 28 2. Et., 2 Zimmer u. Küche. 6094

Vogelstr. 27, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

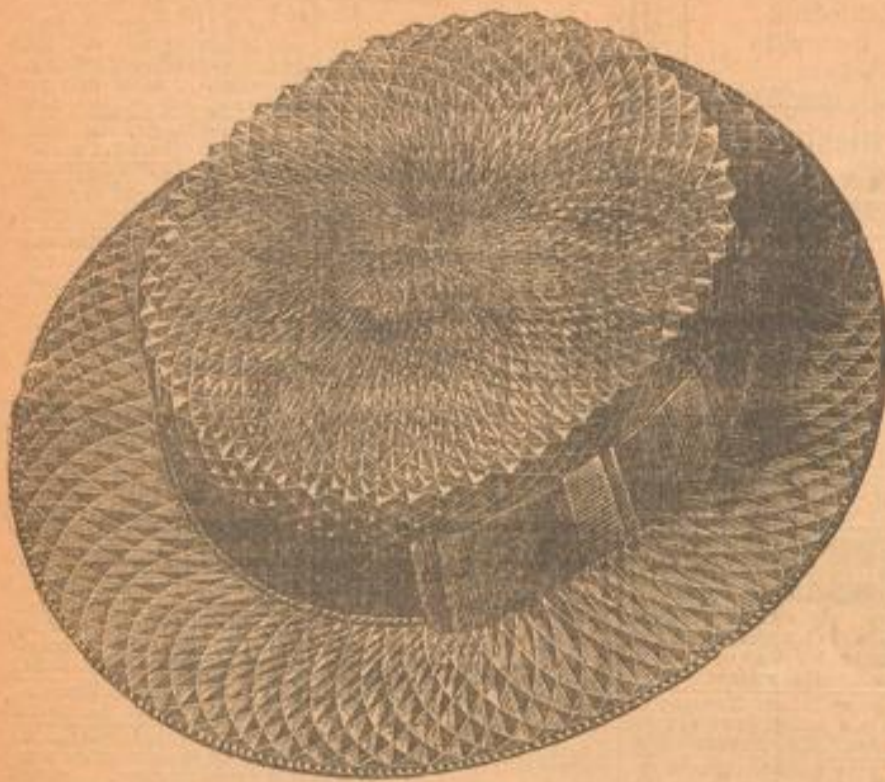
Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094

Georgstr. 5, ein neues 2-Zimmer-Zimmer zu vermieten. 6094



Strohhüte

für Herren und Knaben.

Massenauswahl unter den
Neuesten Geflechten und Neuesten Formen.

Enorm billige Preise.

Hermanns & Froitzheim

0 3, 4.

Planken.

0 3, 4.

Ausnahme-Preise

Verkauf
so lange Vorrat.

Samstag, den 31. Mai bis incl. Dienstag, den 3. Juni.

Damen-Hemdblousen aus gestreiftem echtfarbigem Perol 95 Pfg.	Damen-Trägerschürzen aus echtfarb. uni Satin od. gestreiftem Cretonne 80 Pfg.	Damen-Stoffhandschuhe weiss und oouleurt, mit gemusterter Handfläche Paar 30 Pfg.
Damen-Mullblousen in weiss, mit Fältchengarnitur Mk. 1,95	Damen-Hausschürzen mit Tasche aus kräftigem, echtfarb. Siamosen, extra weit 95 Pfg.	Damen-Stoffhandschuhe schwarz, mit 2 Druckknöpfen Paar 40 Pfg.
Reinseid. Damenblousen gefüttert, grosses Farbensortiment Mk. 3,60	Damen-Zierschürzen aus weiss gestreiftem Batist mit Stickerei-Volant 55 Pfg.	Damen-Stoffhandschuhe oouleurt und weiss, mit 2 Druckknöpfen Paar 50 Pfg.
Damen-Blousen, aus reinseidenem Taffel gefüttert, Fältchengarnitur, alle modernen Farben Mk. 7,25	Damen-Zierschürzen aus Mull-Brocché echtfarbig bedruckt mit Stickerei-Volant 90 Pfg.	Herren-Stoffhandschuhe schwarz oder farbig, mit 1 Druckknopf Paar 45 Pfg.
Ein Posten elegante Damen-Jackets, modifarbig, regulärer Wert bis Mk. 32,00, Einheitspreis zum Aussuchen Stück Mk. 8,25	Ein Posten Damen-Strohhüte ungarnirt, regulärer Wert bis Mk. 3,00, Einheitspreis zum Aussuchen Stück 75 Pfg.	Ein Posten Kinderhüte in Cachemira, Stroh mit Spitze, Batist mit Stickerei, regul. Wert bis Mk. 3,00, Einheitspreis zum Aussuchen Stück Mark 1,00
Damen-Sommer-Corsets Fracktypen, gerade Front, aus gutem haltbaren Congressstoff Stück Mk. 2,75	Damen-Sommer-Corsets Empireform, aus gutem Congressstoff mit eleganter Spitzengarnitur Stück Mk. 1,75	Damen-Sommer-Corsets Empireform, aus waschbarem Satin mit eleganter Spitzengarnitur Stück Mk. 1,95
Ein Posten Knaben-Anzüge Grösse I—6, Einheitspreis, Serie I. Mk. 1,90, Serie II. Mk. 3,50, Serie III. Mk. 5,75	Herren-Maccojacken 60 Pfg.	Herren-Maccohemden 75 Pfg.
Herren-Maccohosen 65 Pfg.	Herren-Netzjacken 35 Pfg.	
Ein Posten Juponstoffe regulärer Wert bis 58 Pfg., nur mtr. 30 Pfg.	Ein Posten Wachstuchdecken blau/ weiss, 60x90 ctm., Stück 60 Pfg.	Ein Posten Weiss gestreiften Batist für Blousen und Kleidchen, mtr. 35 Pfg.

Herm. Schmoller & Co., Mannheim.

24 Stück frische, nur ächte
Gier-Mudeln
empfehlen
R 4, 13 Chr. Sauer R 4, 13.
Telephon No. 1947.

Emil Mittel, F 5, 13
empfiehlt sich im Gaiserabwaschen.

Die Gesundheit erhält man sich nur mit
J. Hirt's Universal Wurzellikör
Sie haben in den bekannten Verkaufsstellen oder direkt bei
J. Hirt & Co., Trautentstraße 58 und Seidenstrasse 88.

Auslandspatente
billig durch
J. Kieckhefer,
Hofstr. 1, 20.